Technische Hochschule Rosenheim

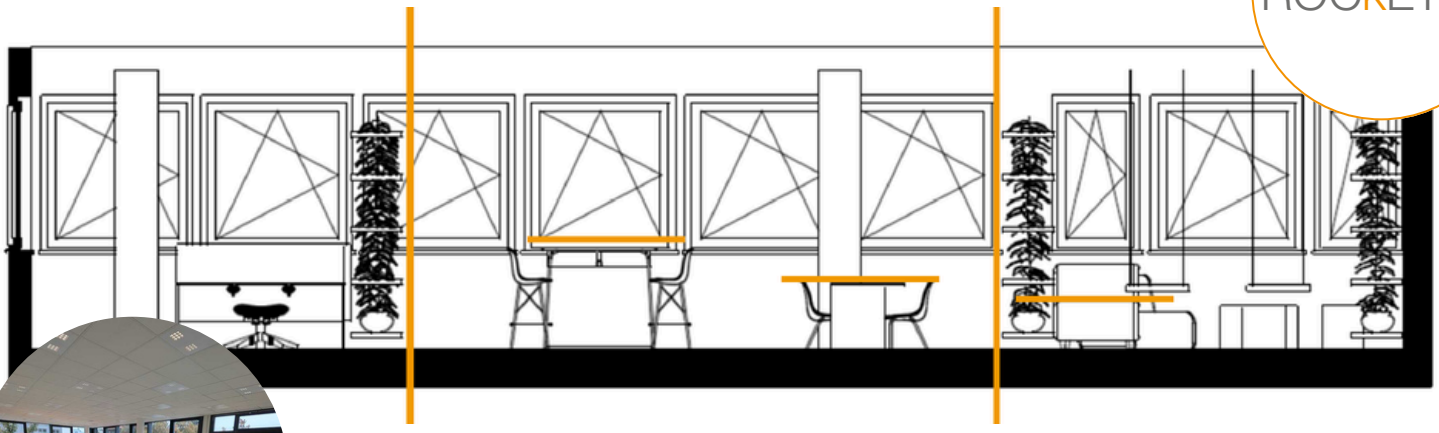
# ROCkETinsider

ROCkET | Gründungszentrum der Technischen Hochschule Rosenheim

**OKTOBER 2026**

## COMING SOON | Ein Space für Gründungsteams!

ROCkETbase





work in progress

**Wir planen aktuell etwas ganz Besonderes:**
Die ROCkETbase - unseren Community Space, der speziell auf unsere Angebote und die Bedürfnisse unserer Gründungsteams zugeschnitten ist. Unser Ziel ist es, hier an der TH Rosenheim einen Ort zu schaffen, an dem Innovation & Gründung nicht nur besprochen, sondern gemeinsam gelebt wird.

Das Konzept: Der Space ist so strukturiert, dass eine perfekte Balance zwischen Fokus und Kollaboration geschaffen wird. Die eine Hälfte bietet Arbeitsplätze für konzentrierte Zusammenarbeit & Produktivität und die andere Hälfte besteht aus tollen Meeting- & Event-Kapazitäten für Austausch und Networking.

Denn wir wollen mehr als nur eine schöne weitere Bürofläche – wir schaffen ein Ökosystem für euch:

- Raum zum gemeinsamen Weiterentwickeln eurer Ideen
- Netzwerk aus Gleichgesinnten und potenziellen Mitgründenden
- Feedback-Kultur, gegenseitiger Support und neue Impulse
- Workshops und Events zu Innovation & Gründung

Wir sind aktuell zwar noch im „Work-in-Progress“-Modus, legen aber ganz bald direkt los: Unsere Live-Events im November finden bereits im Eventbereich der ROCkETbase statt!

# KICK OFF | Mind Makers Masterclass

**Startschuss für die erste Kohorte der „Mind Makers Masterclass“**

Am 23. und 24. September 2026 startete die erste Kohorte der „Mind Makers Masterclass“ (MMM) des Gründungshubs Oberbayern mit einem inspirierenden Offsite-Event in Thalhausen. Rund 30 Teilnehmende, die sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen eine Vielzahl von Bewerbern durchgesetzt haben, begannen gemeinsam ihr zweisemestriges Zertifikatsprogramm.



Das Ziel des Events war es, das gegenseitige Kennenlernen und das Teambuilding zu fördern, die Vision der Masterclass zu schärfen und erste konkrete Projektimpulse zu setzen.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Netzwerkens und des Einblicks in die Struktur des Programms. Nach einer herzlichen Begrüßung folgte das Format „My Story in 3 Minutes“, moderiert von Michael Kriegel (TH Rosenheim). In diesem dynamischen Austausch konnten die Teilnehmenden ihre Hintergründe und Kompetenzen kurz und prägnant vorstellen. Ein besonderer Höhepunkt war die motivierende Keynote von Emma Graupner (TH Rosenheim), gefolgt von einer moderierten Diskussion durch Dr. Dominik Domnik (LMU) und Annika Meier (TH Rosenheim) über die zentralen Herausforderungen in der frühen Gründungsphase.



Der Nachmittag war praxisnah gestaltet: In einem Workshop zu „Student Engagement & Community Development“ erarbeiteten die Studierenden Strategien für die Weiterentwicklung der Masterclass-Community, deren Ergebnisse anschließend im Plenum präsentiert wurden. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Lagerfeuer-Abend mit Live-Musik der Teilnehmenden.



Der zweite Tag fokussierte sich auf die ersten praktischen Inhalte. Unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Beinert, Dr. Veronika Hannus, und Bojana Rikic (jew. HSWT / Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), lernten die Studierenden in zwei intensiven Sessions die kommenden Projekt-Challenges kennen. Am Nachmittag verlagerte sich das Programm in die Natur: Ein geführter Spaziergang durch den „Weltwald“ bot Raum für Reflexion und informelles Networking abseits des Seminarraums.



Die Veranstaltung endete nach der Rückkehr an die HSWT mit einer gemeinsamen Reflexion und einem positiven Ausblick auf die nächsten Meilensteine. Zudem wurden die zukünftigen Mitglieder des „Board of Students“ sowie des Awareness-Teams gewählt. Damit war der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden zwei Semestern gelegt.







Die Mind Makers Masterclass richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die tiefer in die Welt des unternehmerischen Denkens und Handelns eintauchen wollen. In drei aufeinander aufbauenden Modulen – Trend Research, Entrepreneurship & Business Development und Startup Prototyping – durchlaufen die Teilnehmenden den gesamten Prozess von der Idee bis hin zu einem ersten Produkt. Dabei arbeiten sie in interdisziplinären Teams, lösen reale Fragestellungen von Partnerunternehmen und entwickeln eigene Projekte. Am Ende steht nicht nur ein Zertifikat, sondern anwendbares unternehmerisches Know-how.

# INSIGHTS | MMM-Teilnehmende der TH Rosenheim

**Vier der rund 30 Teilnehmenden, die sich erfolgreich für die 1. Kohorte der Mind Makers Masterclass qualifiziert haben, studieren an der TH Rosenheim!**

**Applied-Artificial-Intelligence Student Aditya Singh Shekawat und BWL-Student Philipp Mester geben uns Insights, warum sie dabei sind und was sie sich erhoffen. Fun fact: Beide haben bereits an der IDEAchallenge teilgenommen und dort schon erste Entrepreneurship-Luft geschnuppert!**

## Wer bist du, was studierst du und was ist deine Motivation, an der Mind Makers Masterclass teilzunehmen?



"Ich bin Aditya, komme ursprünglich aus Jaipur in Indien und studiere im fünften Semester Applied Artificial Intelligence an der TH Rosenheim. Neben dem Studium entwickle ich eigene Softwareprojekte, vor allem an der Schnittstelle von KI, Finanzen und Regulierung. Technologie bauen kann ich. Aber wie daraus ein tragfähiges Geschäft wird, lerne ich am besten an echten Problemen echter Unternehmen. Genau diese Chance bietet mir die Masterclass."



"Ich bin Philipp und studiere Betriebswirtschaftslehre an der TH Rosenheim. Meine Motivation, an der MMM teilzunehmen, ist, so viel wie möglich über Entrepreneurship zu lernen und direkt in die Praxis umzusetzen."

## Du bist Teil einer hochschulübergreifenden Community. Wo siehst du für dich den größten Mehrwert?



"Ganz klar in den Menschen. Ich lerne hier von Leuten aus ganz unterschiedlichen Disziplinen, die mit frischem Blick auf dieselben Fragen schauen, und genau diese Vielfalt macht Ideen besser. Genauso wertvoll sind die Dozierenden: Sie geben uns klare Methoden an die Hand, um Probleme strukturiert zu durchdenken. Aktuell betreiben wir Trendforschung zum Thema „Future of Human Learning & Knowledge" und lernen, wie man fundiert recherchiert und aus gemeinsamem Brainstorming echte Zukunftsszenarien entwickelt. Dieser Weg vom Problem über die Recherche bis zur Lösung prägt inzwischen alles, was ich baue. Und nicht zuletzt gibt die ROCkET-Community echten Rückhalt: Man weiß, dass dort offene Menschen sind, die zuhören."



"Für mich gibt es zwei Punkte, die einen großen Mehrwert darstellen: zum einen die unterschiedlichen Backgrounds und damit viele verschiedene Sichtweisen und Lösungsansätze der Teilnehmenden, zum anderen profitieren wir von einem großen (Hochschul)-Netzwerk und damit vielen nützlichen Kontakten."

## Wenn du an die nächsten zwei Semester denkst: Welchen Prototyp oder welche Lösung würdest du zum Abschluss der Masterclass gerne in den Händen halten?



"Neben unserem Masterclass-Projekt möchte ich einen eigenen Prototyp entwickeln. Bei unserer Recherche sind wir auf ein Problem gestoßen, das mich seitdem beschäftigt: den enormen Verwaltungsaufwand in Krankenhäusern. Ein Großteil der Dokumentation wird noch von Hand erledigt, und jeder Schritt muss strengen regulatorischen Vorgaben entsprechen. Mein Ziel ist eine KI-gestützte Lösung, die diese Arbeit regelkonform automatisiert. So bleibt dem Personal mehr Zeit für das, was wirklich zählt: die Patientinnen und Patienten."



"Ich möchte gern eine Lösung für ein Problem, das gesellschaftlich relevant ist, in den Händen halten!"

## Wenn du die Masterclass in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das?



"Praxisnah. Interdisziplinär. Mutig."



"Sehr ambitioniert, supportive."

# ROCkETempowers | Insights mit Marina & Leonie




**Ihr seid Teil des ROCkETempowers Programms 2026 - Stellt euch bitte kurz vor: Was genau macht euer Startup und was ist das Besondere an eurer Geschäftsidee?**

Wir sind Marina & Leonie - Sweat Bleed Repeat! Mit unserem Vorhaben setzen wir uns für die Enttabuisierung und wissenschaftliche Aufklärung rund um das Thema Frauengesundheit in der Physiotherapie, im Sport und in der Gesundheitspraxis ein. Das Besondere an unserer Idee: In der therapeutischen Praxis und im aktiven Training werden Frauen oft nach Standards behandelt, die primär auf der männlichen Physiologie basieren. Wir schließen diese Wissenslücke! Durch evidenzbasierte Fortbildungen, Workshops und Fachvorträge schulen wir Physiotherapeut:innen, Fachpublikum, Trainer:innen und Patientinnen.
Unser Ziel ist es, die besonderen physiologischen Bedürfnisse der Frau – vom zyklusorientierten Training über Beckenboden- und Hormongesundheit bis hin zu Schwangerschaft, Postpartum und Wechseljahre – fest in therapeutische Behandlungs- und Präventionskonzepte zu integrieren.

**Wie seid ihr auf die Idee gekommen? Und wie habt ihr euch als Team gefunden?**

Wir haben uns in der Arbeit als Physios kennengelernt und dann noch ein Masterstudium zusammen gemacht. Während unseres Studiums haben wir immer wieder festgestellt, dass der weibliche Körper vernachlässigt und zu wenig besprochen wurde. Aus dem Wunsch heraus, echte gesundheitliche Aufklärung zu leisten und Therapeut:innen wie auch Frauen selbst mit fundiertem Wissen auszustatten, ist der Entschluss gereift, das Thema aus der Nische zu holen und als professionelle Bildungsplattform aufzubauen.

**Welche Rolle spielt das ROCkET, insb. das ROCkETempowers Programm für deine Gründungsinitiative? Wovon profitiert ihr besonders?**

Das ROCkET und das ROCkETempowers Programm sind für uns der maßgebliche Katalysator, um aus einer medizinisch-therapeutischen Expertise ein tragfähiges Geschäftsmodell zu formen.
Besonders wertvoll für uns sind:

- Der regelmäßige Austausch mit Sparringspartnern und Mentorinnen zur Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie.
- Praxisnahe Workshops zu Business-Modellierung, Vertriebsstrukturen im Gesundheitswesen und rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Die Anbindung an die regionale Gründerszene in Rosenheim und der bundesweite Austausch mit anderen Gründerinnen über EXIST-Women.












Was waren die bislang größten Herausforderungen für euch? Und was die größten Meilensteine?
In der Physiotherapie und im Gesundheitswesen herrscht oft noch eine Wissenslücke bezüglich der Frauengesundheit jenseits der klassischen Geburtsvorbereitung. Eine unserer größten Aufgaben ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass gängige Behandlungs- und Trainingsansätze genderspezifisch angepasst werden müssen, und Berührungsängste bei Tabuthemen wie Zyklus, Menstruation oder Beckenbodenbeschwerden abzubauen.


Fachvorträge

Unsere größten Meilensteine sind die Aufnahme ins Förderprogramm und das durchweg positive Feedback auf unsere ersten Fachvorträge und Webinare in Kooperation mit PhysioDeutschland.

Welche nächsten Schritte möchtet ihr mit eurer Geschäftsidee im ROCkETempowers Programm umsetzen?
Im Rahmen von ROCkETempowers möchten wir 2026 den Schritt zur etablierten Weiterbildungsinstitution für Physiotherapeut:innen und Gesundheitseinrichtungen machen, aktuell arbeiten wir am Aufbau unserer Plattform.

Welchen Tipp möchtet ihr anderen (zukünftigen) Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg geben?
Sweat Bleed Repeat ist für uns ein absolutes Herzensprojekt. Wenn du eine echte Versorgungslücke schließt, die dir persönlich am Herzen liegt, entsteht daraus genau die Energie und Ausdauer, die du für den Aufbau deines Startups brauchst. Ihr findet uns hier: https://www.sweatbleedrepeat.com/

**Vielen Dank an Marina & Leonie für euer Update - wir sind schon gespannt, wie sich euer Startup weiterentwickelt und freuen uns, mit ROCkET als euer Sparringspartner dabei zu sein!**

Das exist - from science to business-Programm wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Kofinanziert von der Europäischen Union

exist FROM SCIENCE TO BUSINESS

# REVIEW | ROCkETempowers Workshop “Geschäftsmodell”

ROCkET empowers by exist Women

**Geschäftsmodelle schärfen, Visionen sichtbar machen!**

Im ersten Teil des Workshops ging es an die strategischen Details: Unter der Leitung von Robert Gantenhammer konnten die Teilnehmerinnen ihre bereits vorbereiteten Business Model Canvas (BMC) präzise nachschärfen und optimieren.



Doch ein starkes Modell entfaltet seine volle Wirkung erst durch eine überzeugende Darstellung. Deshalb übernahm im zweiten Teil unsere ROCkETempowers-Alumna Christina Pirker das Ruder und führte die Gruppe in die Welt der bikablo-Visualisierung ein.

Das Ergebnis: In kürzester Zeit entstanden beeindruckende Plakate, die die geplanten Vorhaben nicht nur beschreiben, sondern visuell erlebbar machen.

**Unsere ROCkETempowers Kohorte 2026 befindet sich bereits auf der Zielgeraden... wir halten euch auf dem Laufenden, was die spannenden Projekte unserer Teilnehmerinnen angeht!**

# GRÜNDUNGSINSIGHTS | Makerspace H3CKE

**Das Startup Camp 2025, an dem die beiden Gründer Julius Busch & Christian Schneider mit ihrer Idee teilgenommen haben, war der Startschuss für den Makerspace H3CKE, der 2026 bereits seinen 1. Geburtstag feiern durfte! Hier geben uns die beiden Insights in ihre Erfolgsstory.**




H3CKE Makerspace Rosenheim

Was macht euer Startup und was ist das Besondere an eurer Geschäftsidee?
Wir sind H3CKE, Rosenheims erster öffentlicher Makerspace. Als offene Werkstatt mitten im Herzen der Stadt bieten wir allen Menschen den Raum, sich künstlerisch und handwerklich auszuprobieren. Makerspaces gibt es in Deutschland zwar viele, aber unsere Ausrichtung ist besonders. Wir sind nämlich als gemeinnützige GmbH organisiert und bauen voll auf die drei Säulen Bildung, Kultur sowie Nachhaltigkeit und Naturschutz auf. In unseren Werkstätten vermitteln wir in Kursen praktisches Wissen. Das Tolle ist aber, dass man kein Profi sein muss und auch keinen Schein braucht, um loszulegen. Egal ob man sein Handwerk gelernt hat, mit einem YouTube Tutorial bei uns startet oder einfach tüfteln möchte, bei uns sind wirklich alle willkommen.

Damit der Zugang für jeden möglich ist, nutzen wir für die freie Nutzung der Werkstätten ein “Pay what you can Prinzip”. Wer finanziell etwas mehr Spielraum hat, gibt ein bisschen mehr, und ermöglicht dadurch Menschen mit kleinerem Geldbeutel, wie etwa Studierenden, die Nutzung zu einem geringeren Betrag. Lediglich die festen Materialpreise und die geführten Kurse haben reguläre Preise. So verbinden wir kreatives Schaffen, Gemeinschaft und ein soziales Miteinander an einem Ort.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?
Wir sind beide in Rosenheim aufgewachsen und zusammen zur Schule gegangen, hatten damals aber abseits von Partys und Schulevents nicht viel miteinander zu tun. Umso schöner war der Zufall, als wir uns nach fast zehn Jahren wiedergetroffen haben. Wir hatten beide während unseres Studiums in Darmstadt und Erlangen Makerspaces kennengelernt und dort viel Zeit verbracht. Zurück in der Heimat haben wir schnell gemerkt, dass uns genau so ein Ort in Rosenheim fehlt. Anstatt nur zu meckern, haben wir beide unabhängig voneinander recherchiert und Businesspläne geschrieben. Schließlich stießen wir auf denselben Reddit Post von jemandem, der ebenfalls einen Makerspace in Rosenheim suchte. Daraus entstand ein Maker-Stammtisch, bei dem wir uns nach all den Jahren überraschend wiedertrafen. Am nächsten Tag haben wir bei einem Kaffee beschlossen, unsere Konzepte zu verschmelzen. Im Frühjahr sahen wir uns wieder, und bereits im Sommer haben wir die H3CKE eröffnet. Wir haben die Idee des Makerspaces also nicht neu erfunden, aber wir wollten diese lebendige Kultur einfach in unsere Heimatstadt bringen.

Welche Rolle spielte das ROCkET / die TH Rosenheim für eure Gründungsinitiative? Wovon habt ihr besonders profitiert?
Da wir beide keinen betriebswirtschaftlichen Hintergrund haben, war das ROCkET für uns eine enorm wichtige Anlaufstelle. Wir standen ganz am Anfang und brauchten einfach Orientierung. Das Team vom ROCkET hat uns super bei der Ausarbeitung unseres Businessplans unterstützt und uns tüchtig beraten. Besonders wertvoll war für uns aber auch der Zugang zur Rosenheimer Startup Szene. Durch Einladungen zu Networking Events konnten wir Kontakte knüpfen, von denen wir bis heute profitieren. Dieses Netzwerk und die Begleitung in der Startphase haben uns sehr geholfen, Fuß zu fassen und die richtigen Schritte zur richtigen Zeit zu machen.

Was waren die bislang größten Herausforderungen für euch?
Die erste große Hürde war definitiv der bürokratische Aufwand rund um die Gemeinnützigkeit. Die Anerkennung durch das Finanzamt und das Durchboxen durch die behördlichen Mühlen hat ordentlich Nerven, Zeit und Geld gekostet. Mittlerweile ist unsere größte Herausforderung, finanziell nachhaltig und profitabel zu werden. Im ersten Jahr haben wir vollkommen ehrenamtlich als Geschäftsführer gearbeitet und unsere laufenden Kosten gedeckt. Jetzt stehen wir an dem Punkt, an dem wir Vollzeit für die H3CKE da sind und uns schrittweise Gehälter auszahlen müssen. Da unser reines Spendenmodell dafür noch nicht ausreicht, bitten wir unsere Mitglieder nun ganz transparent um einen Grundbeitrag von zwanzig Euro im Monat. Wer das absolut nicht aufbringen kann, darf weiterhin weniger zahlen, aber wir brauchen diesen Rückhalt, damit die H3CKE langfristig bestehen kann. Dass wir solche Phasen meistern, verdanken wir nicht zuletzt der großartigen Unterstützung unserer Community und den vielen ehrenamtlichen Helfenden.

Ein Jahr H3CKE liegt nun schon hinter euch: Was sind eure weiteren Pläne?

Das erste Jahr war eine unglaubliche Reise. Wir haben unser Kursprogramm hochgefahren und unsere Werkstätten stark erweitert. Inzwischen sehen auch lokale Firmen, dass wir gekommen sind, um zu bleiben. Durch Sponsoring und Fundraising konnten wir beispielsweise unsere Holzwerkstatt komplett aufrüsten und kürzlich sogar eine Gold- und Schmuckwerkstatt einrichten. Wir haben im letzten Jahr auch viel über unsere Zielgruppe gelernt. Vor allem junge Menschen zwischen 18 und 36 Jahren nutzen unser Angebot intensiv. Für die nahe Zukunft wollen wir all unsere Werkstätten auf das bestmögliche Niveau bringen, das Kursprogramm weiter ausbauen und unsere Einnahmen so stabilisieren, dass wir faire Löhne zahlen können. Longterm schauen wir natürlich auch auf Erweiterungsmöglichkeiten. Direkt an unsere Räume grenzen weitere Leerstände an, die wir zu mieten könnten, sobald wir finanziell auf festen Beinen stehen.



Grillfest im Makerspace

Welche Empfehlung oder welchen Tipp möchtet ihr anderen Gründern oder Gründungsinteressierten mit auf den Weg geben?

Unser wichtigster Tipp ist, von Anfang an zwischen Must-haves und Nice-to-haves zu trennen. Am Anfang hat man tausend tolle Ideen im Kopf, aber man muss Prioritäten setzen und sich strukturierte Schlachtpläne machen. Legt euch parallele Zeitpläne an – einen für die bürokratischen Pflichtaufgaben und einen (oder mehrere) für den Rest. So arbeitet man sich Schritt für Schritt durch, ohne im Chaos zu versinken. Unterschätzt dabei niemals die Bürokratie. Papierkram, Anträge und Ämter dauern immer doppelt so lange, wie man vorher denkt, und das kann echt an den Kräften zehren. Genau deshalb ist unser zweiter wichtiger Rat: Verliert bei all dem Paragraphen-Dschungel und den Tabellen nie den Spaß und die Motivation am eigentlichen Machen. Erinnert euch immer daran, warum ihr gestartet seid, feiert die kleinen Fortschritte und haltet eure Begeisterung lebendig, denn sie ist am Ende der eigentliche Treibstoff für das ganze Projekt.

**Vielen Dank an Julius & Christian für eure Insights! Wir freuen uns schon darauf, noch viele weitere tolle News von euch zu hören!**

## REVIEW | Prototyping Workshop & Networking bei H3CKE

Im ROCkETempowers Prototyping Workshop erhielten die Teilnehmerinnen im H3CKE Makerspace unter der Leitung von ROCkET Gründungsberaterin Julia Scharrer einen spannenden Einblick in die praxisnahe Prototypenentwicklung sowie in die Welt einer gGmbH (gemeinnützige GmbH).



Gestartet haben wir mit einem Impulsvortrag von Nachwuchsprofessorin Elena Hartl, die den Teilnehmerinnen Insights in die digitale Prototypenentwicklung vermittelt hat, gefolgt von einer Führung von H3CKE-Gründer Julius Busch durch den Makerspace.



Dann durften die Teilnehmerinnen selbst aktiv werden und haben intensiv ihre Prototypen weiterentwickelt, im Austausch untereinander getestet und analysiert. Im Anschluss berichtete Julius Busch über viele interessante Aspekte einer gGmbH und gab einen Rückblick, was in einem ersten Geschäftsjahr alles passieren kann.

Danach gab es für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit anderen Gründungsinteressierten auszutauschen, Prototypen zu testen und sich über ihre Gründungserfahrungen zu unterhalten.

**Vielen Dank an Elena Hartl und H3CKE für die spannende Einblicke! Wir sind schon gespannt auf die Prototypen, in die dieses Wissen eingeflossen ist!**

# REVIEW | Gründungsstammtisch #8 im KRAFTWOERK

Am 7. Oktober lud die Handwerkskammer für München und Oberbayern zum Gründungsstammtisch #8 des Netzwerks „Gründen. Einfach machen!“ in die inspirierende Atmosphäre des KRAFTWOERKs ein.

Im Mittelpunkt des Abends standen praxisnahe Impulse: Markus Krapfl, Geschäftsführer des KRAFTWOERK, erläuterte in seinem Vortrag die spezifischen Chancen und Vorteile von Coworking für junge Unternehmen und Startups. Ergänzt wurde das Programm durch ein spannendes Marketing-Fallbeispiel aus der Praxis von Dr. Markus Reheis. Wie gewohnt bot der anschließende offene Austausch die perfekte Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und wertvolle Erfahrungen innerhalb der regionalen Gründerszene zu teilen.

Übrigens – big news:
Die vielfältigen Gründungsförderungen der Wirtschaftsregion Rosenheim werden künftig unter der Marke „rosenheim.gründet“ gebündelt und lösen damit schrittweise die bisherige Initiative „Gründen. Einfach machen!“ ab.

Das Rosenheimer Gründungsnetzwerk bietet für alle Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen in der Region Orientierungshilfen, zeigt Chancen und Perspektiven auf, vermittelt Wissen und Skills, begleitet fachkundig und lädt zum Austausch unter Gleichgesinnten ein.
Die TH Rosenheim mit dem Gründungszentrum ROCkET ist ein Partner dieses Netzwerks.

# REVIEW | ROCkETpreneurs bei der Bits&Pretzels 2026

**Was für ein Wochenende!**
Die Bits & Pretzels 2026 hat wieder einmal bewiesen, warum sie zu den wichtigsten Startup-Events Europas gehört. Unter dem Motto "Human after all" wurde München zum Hotspot für Gründerinnen und Gründer, Investorinnen und Investoren und kreative Köpfe aus ganz Europa – und zwei unserer ROCKETpreneurs waren mittendrin!
Dank der Unterstützung von Gründerland Bayern und HOCHSPRUNG konnten sie drei Tage voller Inspiration, Austausch und wertvoller Kontakte erleben.




“Es war ein unfassbar cooles, großes und toll aufgezogenes Event. So viele interessante Austeller, so viele spannende Speaker, ich hab mir einige angeschaut. Zum Beispiel auch der HYROX Gründer, der ein bisschen von seiner Reise in den letzten Jahren erzählt hat.”

“Vielen Dank nochmal für die tolle Gelegenheit, bei der Bits & Pretzels dabei sein zu dürfen. Es hat mir großen Spaß gemacht, ich konnte super viele tolle Leute kennenlernen und nehme jede Menge neue Impulse mit.”




**Gründungsidee? Kommt zum ROCkET!**
**Vielleicht seid ihr dann eines der glücklichen Teams, die die Bits&Pretzels 2027 besuchen dürfen :-)**

# SAVE THE DATE | Unser Eventprogramm

Jetzt vormerken!

- 13.11.26 | 16 Uhr | LIVE @ THRO: STARTUPtalk “Social Media”
- 17.11.26 | LIVE @ THRO: Speed Dating Unternehmen x Hochschule
- 19.11.26 | 18 Uhr | LIVE @ THRO: STARTUPtalk zum Thema Einkauf
- 24.11.26 | 18:00 Uhr | LIVE @ THRO: Female Founders Event mit Frauen&Gleichstellung
- 26.11.26 | LIVE @ THRO: MikRoKosmos mit CCC
- 05./06.12.26 | LIVE @ THRO: Make`n Create des ROLIP
- 19.01.27 | LIVE @THRO: “Studierende, die zu Gründern werden” mit CCC (Anmeldung via Learning Campus)

Aktuelle Infos und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen findet ihr unter www.th-rosenheim.de/rocket/events

# IMMER UP TO DATE | Unsere Kanäle

Wir sind für euch da, wenn`s um die Themen Gründung & Entrepreneurship geht - meldet euch bei uns unter rocket@th-rosenheim.de oder haltet euch auf dem Laufenden über einen unserer Kanäle!

**ALLES zum ROCkET**
www.th-rosenheim.de/rocket

**UPtoDATE mit**
ROCkET @ Instagram!
rocket_throsenheim

**inKONTAKTbleiben mit**
ROCkET @ LinkedIn!
rocket-throsenheim

Bis zum nächsten Mal!
Euer ROCkET Team

























Ihr erhaltet unseren Newsletter, da ihr euch dafür via Event- oder Newsletter-Anmeldetool angemeldet habt.
Ihr könnt ihn jederzeit abbestellen unter rocket@th-rosenheim.de